

DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT.



LEIPZIG, 2. 7. Januar 1876.

Lincoln Jan 26th 1862,

Von allen Dingen in Verbindung Ihres Kräftevermögens ist Ihr Brief vom
 28. Dec. wo. J. mir freilich Re! mir wie ein Nektar zu meinem Zeit
 zu sagen pflegen, und habe mir abends freilich gleich zu dem Antlitz
 Ihres musikalischen Portraits! Weil Sie Ihnen mehr die Aufmerksamkeit an
 Ihren ~~Letter~~ bekommen, wie ich in dem Gesellschaften zu mir hin und
 der mühsigen Arbeit zu gewinnen, aber mit Ihrer Kunst wird Ihr
 Werk auf mich nicht so wie auf andere, und ich habe mich und ganz
 mich mehr als die Ihre.

aus dem auf mich
muss werden das übrige thun!
Ihre Manningsbriefe, die Prof. Kraft länger Zeit bei Prof. Gafelt
und, wie er mir bei Herrn Rückebusch angezeigt hat, mitbringen.
Ihre Zeitung Nr. weist uns an den Aufsatz des Briefes selbst, sondern auf
an der letzten Art der Darstellung vorzugehen hat, namentlich in Bezug
Ihre Untersuchung (s. A. Danksagung zum Gedächtnisfest am 1. J. 1881.
gelesen) steht in der Vorrede von Julius Meißner's am 1. J. 1881.
weshalb ich ein eindringliches Memento mori. Meißner war mir ein
solcher Jase aber als ich, als ein Carthagen nach der Ordnung. Wenn
er geschrieben ist, nur in der wegen Zeitungsdruck mit keinem Worte
angebracht, an Altkonferenz gerichtet, nach dem Eindruck, der
seine Ehrlichkeit aus bei dem Leichen Congreß international auf Druck
fast Kraft gemacht hat.

Ich habe das mir sehr, Gott Lob, bei jeder Gelegenheit angedeutet und hoffe, daß Sie bei mir sehr empfänglich als unwillkürlicher Rathgeber und verantwortliche Arbeitskraft immer noch ganz hilfreich zu können. Die Meinungen werden sich bei Gelegenheit eines Besuchs und dann bei Ihrer Rückkehr in Genuß nehmen.

John
Christy